

„Auf die Menschen zugehen“

Thomas Falter stellt sein Programm vor – CSU-Auftaktversammlung zum Bürgermeisterwahlkampf

Wackersdorf. (rid) Der CSU-Bürgermeisterkandidat Thomas Falter hat bereits nach den ersten Hausbesuchen „ein gutes Gefühl“. Erst recht optimistisch stimmte ihn die Wahlkampf-Auftaktveranstaltung am Samstagabend im voll besetzten Saal des Schwimmbad-Cafés. „Ich möchte ein Kandidat für alle Bürger sein“, versprach der 42-jährige Industriemeister, „auch wenn ich zu den Grundwerten der CSU stehe“.

Der eng mit Wackersdorf verwurzelte Familienvater kann mit der Unterstützung seiner Partei rechnen. Das versprachen ihm Kreisvorsitzender Alexander Flierl und Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier, die dem amtierenden zweiten Bürgermeister



Ich möchte ein Kandidat für alle Bürger sein, auch wenn ich zu den Grundwerten der CSU stehe.

CSU-Bürgermeisterkandidat Thomas Falter

„Ausstrahlungskraft, Bürgernähe und eine hohe kommunalpolitische Kompetenz“ bescheinigten. Auch für Jakob Scharf, dem CSU-Bürgermeister der Nachbargemeinde Steinberg am See, bringe Thomas Falter alle Voraussetzungen für das Bürgermeisteramt mit: Führungsstärke, Kompromissbereitschaft, Entschlossenheit und „die Gabe, auf die Menschen zuzugehen“.

Rascher Aufstieg

Sein von „Toleranz bestimmtes Elternhaus“ habe ihn geprägt, versicherte Thomas Falter den 150 Zuhörern. Sein Vater Fritz saß 24 Jahre lang für die SPD im Gemeinderat. Der seit 21 Jahren verheiratete Vater von drei Kindern fand dagegen früh den Weg zur Jungen Union und übernahm dort Führungsämter. 2005 rückte Thomas Falter für Rosemarie Rappel in den Gemeinderat nach, wurde ein Jahr später CSU-Fraktionsvorsitzender, 2007 CSU-Vorsitzender und 2008 zweiter Bürgermeister.

Der Kommunalberater eines Energieversorgers engagiert sich auch als zweiter Vorsitzender beim TV Wackersdorf, war dort lange Gesamtjugend- und AH-Organisationsleiter. „Ich möchte Menschen zusammenbringen, Lösungen suchen und Entscheidungen treffen“, lautet das Credo des „Teamspielers“ Thomas Falter. Er verspricht den Bürgern „Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz und einen fairen Wahlkampf“.

Das Mitglied zahlreicher Wackersdorfer Vereine strebt das Amt des Bürgermeisters an, „weil ich Visionen und Ziele habe, die Gemeinde weiter voranzubringen“. Thomas Falter will die Standortvorteile ausbauen, bestehende Arbeitsplätze sichern und neue schaffen und für den Ort ein



CSU-Bürgermeisterkandidat Thomas Falter (links) kann mit der Unterstützung der Frauenunion-Vorsitzenden Sabine Roidl (Zweite von links) und seines Vorgängers Dr. Andreas Karl (rechts) rechnen. Bilder: rid (2)

„großräumiges Verkehrskonzept“ entwickeln.

Auch das „zweite Standbein, den Fremdenverkehr“, möchte der CSU-Kandidat festigen. Durch einen freien Zugang zu den Seen für alle Bürger, mit touristischen Attraktionen sowie der Vertiefung der Partnerschaft mit der Gemeinde Alberndorf im österreichischen Riedmark.

„Mit allen Ortsteilen“

Mit der Sicherung des Schulstandortes in einem Mittelschulverbund, der Ergänzung durch eine Wirtschaftsschule, der Einrichtung einer modernen Bücherei und der Förderung von Musikgruppen will Thomas Falter „die Bildungseinrichtungen und die Kultur in der Gemeinde stärken“. Zum Energiekonzept des Bürgermeisterkandidaten gehören die Aus-

schöpfung der Einsparmöglichkeiten, der Einsatz regenerativer Quelle und „ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen“.

Die Rathaussanierung, die Umgestaltung der Ortsmitte und die Nutzung der alten Schulgebäude liegen dem zweiten Bürgermeister besonders am Herzen. „Ich sehe Wackersdorf als Einheit mit allen Ortsteilen“, versichert Thomas Falter und will die Bürger der Außenbereiche teilhaben lassen an der Entwicklung.

Der „Familiennachkomme“ sieht in der Familienfreundlichkeit eine Querschnittsaufgabe und in einem „noch zu realisierenden Begegnungshaus“ die Chance für einen Austausch der Generationen. In einem „tragfähigen Konzept für eine Bürgerhalle“ erkennt Thomas Falter eine weitere Herausforderung.